

Persönlich

Das Pferd ist tot!
Und jetzt?

MANUEL KLEGER, SOZIALDIAKON

Gedanken zur Jahreslosung 2026:
«Siehe, ich mache alles neu!»

Offenbarung 21, 5

In der Business-Welt gibt es ein Bonmot, welches angeblich von den Dakota-Indianern stammt: «Wenn du entdeckst, dass du ein totes Pferd reitest, dann steig ab!»

Irgendwie doof dieser Spruch. Das merkt man doch sofort, wenn das eigene Pferd tot ist. Absteigen und weiterlaufen ist dann die einzige Devise! In der Realität investieren Manager oftmals viel Ressourcen – um das eigene Projekt um jeden Preis zu Ende zu bringen. Ein totes Pferd «weiterzureiten», wird nie den erwünschten Erfolg bringen – ausser viel Energie, Geld und Zeit bündeln und radikalere Veränderungen hinauszögern.

Anstatt das tote Projekt oder Produkt knallhart zu beenden, wird an den Symptomen herumgedoktert:

- 1. Wir bilden eine Spurgruppe, um das Pferd wiederzubeleben.
- 2. Wir stellen eine Consultingfirma an, die angeblich tote Pferde reiten kann.
- 3. Wir ändern die Kriterien, die besagen, dass ein Pferd tot ist.

Gott ist kein 08/15-Manager. Er macht immer wieder Dinge radikal neu: Mal tätigt er einen falschen Personalentscheid, welcher ihn später reut (König Saul, 1. Samuel 15, 35), und für das Ende beabsichtigt er, alles neu zu machen (einen neuen Himmel und eine neue Erde, Offenbarung 21,1).

Neues wagen ist nicht so einfach. Und es erfordert Mut! Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wollen neue Formen kirchlicher Präsenz fördern. Im November

2025 beschloss das Kirchenparlament, dass die Metalchurch mit jährlich 180 000 Franken unterstützt wird. Die seit 2011 bestehende Kirche der lauten Klänge wird damit zu einer Kirchgemeinde, die voll in die Strukturen der Landeskirche eingebunden ist.

Neues möchten wir doch alle entstehen sehen. Das löst Freude aus und fühlt sich an wie ein Abenteuer. Neue Projekte zu planen, zu initiieren und voranzutreiben: Dazu braucht es jedoch oft einen Abschied von bisherigen Angeboten. Wir erinnern uns an die Manager und deren Energie, Geld und Zeit.

«Abschiedlich leben» heisst darum die Devise.

Jeder Aufbruch in ein Abenteuer ist auch Abschied, bedeutet Tod und Auferstehung. Die Schweizer Psychologin Verena Kast nennt das «abschiedlich leben». Was bedeutet das? Mit dem Abschied weiterzugehen, das Vertraute zurückzulassen, um Neues zu erhalten und am Ende eine Gelassenheit und Offenheit zu gewinnen.

In der Jahreslosung 2026 heisst es: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Wo möchten wir Neues entstehen sehen und müssen dafür Abschied von Bisherigem nehmen? Inwiefern müssen wie abschiedlich leben?

Klar, wir prüfen auch in diesem Jahr alles und behalten das Gute. Und nehmen dabei auch Abschied von einigen Dingen, damit Raum für Neues entsteht. Bevor wir auf das neue Pferd steigen können, müssen wir vom alten Pferd erst absteigen. Einen guten Ritt ins Jahr 2026!

Brand in der Kirche
Frenkendorf

Update Am 8. Oktober 2025 kam es in der Kirche Frenkendorf zu einem Brand, der Rauch- und Russschäden verursachte. Wir hatten gehofft, die Kirche auf das Osterfest 2026 hin wieder eröffnen zu können. Die Instandstellungsarbeiten erweisen sich jedoch als sehr aufwendig, sodass sich die Wiedereröffnung verzögert. Nach aktuellem Stand rechnen wir nun mit einer Wiedereröffnung im Sommer 2026. Bis auf Weiteres finden Sonntags- und Kindergottesdienste von Frenkendorf im Kirchgemeindehaus Kirchacker statt, Trauerfeiern in der Friedhofhalle Äussere Egg oder in der Kirche Füllinsdorf. Wir danken allen beteiligten Fachpersonen sowie unseren Gemeindemitgliedern herzlich für ihre Geduld und Unterstützung.

Von Oltingen
nach Wenslingen

Kleine Montagswanderung Den Jahresbeginn wollen wir auf der Hochebene von Oltingen nach Wenslingen geniessen und hoffen dabei auf schönes Winterwetter – es darf auch mit Schnee sein! Wir treffen uns um 13 Uhr beim Bahnhof Frenkendorf-Füllinsdorf; mit der S3 um 13.13 Uhr fahren wir nach Gelterkinden und von dort mit dem Bus Nr. 103 (um 13.40 Uhr) bis nach Oltingen Lehmatt (6 Zonen).

Auf guten Wegen wandern wir auf dem Hochplateau mit nur geringen Auf- und Abstiegen und geniessen die schöne Aussicht. Je nach Wetter sind wir etwa zwei Stunden unterwegs. Im Restaurant Dorfbeizli in Wenslingen werden wir um ca. 16 Uhr zum Zvieri erwartet: mit Wähen, Einklemmtem, Wurst-Käse-Salat, Gulaschsuppe oder Schnitzel/Pommes. Ab der nahe gelegenen Haltestelle Wenslingen Hinterdorf fährt der Bus Nr. 103 alle 30 Minuten nach Gelterkinden, wo Anschluss besteht mit der S-Bahn (5 Zonen). Wir freuen uns auf euch bei dieser Startwanderung Anfang Jahr das gemütliche gemeinsame Unterwegssein.

LOTTI MARTIN UND MONIKA VOGELSANGER

Treffpunkt: Montag, 12. Januar, 13 Uhr, Bahnhof Frenkendorf

Nächste Montagswanderung: Montag, 2. Februar

Agenda



Gospelchor-Workshop

Lust auf Gospel? Kirche Füllinsdorf: Hast du Freude am gemeinsamen Singen? Macht es dir Spass, unter fachkundiger Anleitung einfache Songs (Gospel/Pop) einzuüben und am Sonntagabend zur Aufführung zu bringen? Dazu bietet sich bald wieder Gelegenheit. Übrigens, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Unter kundiger Leitung unserer Chorleiterin Kristine Jaunalksne und Mithilfe am Piano und Gesang durch Christoph Grau Kaufmann und weitere Musiker sind wir für diesen Workshop gut betreut.

Programm: Samstag, 31. Januar: Treffpunkt um 9.30 Uhr, reformierte Kirche Füllinsdorf, Probe – Mittagessen (es wird gekocht) – Probe bis 16.15 Uhr. Sonntag, 1. Febuar: Treffpunkt um 14.30 Uhr, reformierte Kirche Füllinsdorf zur Hauptprobe. 17 Uhr, Gottesdienst mit Aufführung. Ende: ca. 18.30 Uhr.

Weitere Infos und Anmeldung: Sekretariat reformierte Kirchgemeinde, 061 903 04 25, sekretariat@ref-fre-fue.ch.

Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar

10 Uhr, Gottesdienst zur Jahreslosung: Kirchgemeindehaus Kirchacker, Frenkendorf, Pfarrer Peter Leuenberger und Lektor Peter Weber, anschliessend Apéro

Sonntag, 11. Januar

10 Uhr, Kirche Füllinsdorf: Pfarrer Urs Thönen und Lektor Thomas Schweizer

Sonntag, 18. Januar

10 Uhr, Kirchgemeindehaus Kirchacker: Pfarrer Urs Thönen und Sozialdiakon Manuel Kleger

Sonntag, 25. Januar

10 Uhr, Kirche Füllinsdorf: Pfarrer Urs Thönen

Sonntag, 1. Februar

17 Uhr, Kirche Füllinsdorf: mit Pfarrer Peter Leuenberger und den Sägerinnen und Sängern vom Gospel-weekend, unter der Leitung von Kristine Jaunalksne

Gemeindeleben

Kindergottesdienst.

Für Kinder der 2. bis 6. Klasse, Freitag, 9./16./23./30. Januar, 15.30–16.45 Uhr, KGH Kirchacker, Frenkendorf, mit Barbara Jansen

Winterangebote im Kidstreff.

Für Kinder der 1. bis 6. Klasse, mittwochs, 14–17 Uhr, Elefantenhaus Schönthal, mit Manuel Kleger. 7. Januar: Dreikönigskuchen-Nachmittag, 14. Januar:

Winterbasteln, 21. Januar:

Spielnachmittag und 28. Januar.

Anmeldung via QR-Code.



Ladies' Night.

Schülerinnen der 6. bis 9. Klasse. Freitag, 30. Januar, 19 Uhr, Elefantenhaus Schönthal.

Anmeldung bei Lydia Schäublin,

079 532 63 59

Seniorenmittagstische.

Dienstags, 12 Uhr, UG, Kirche Füllinsdorf; Donnerstags, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Kirchacker, Frenkendorf

Gospelchor-Workshop.

31. Januar und 1. Februar, Kirche Füllinsdorf

Kontakt

Sekretariat:

Andrea Bretschneider, 061 903 04 25, sekretariat@ref-fre-fue.ch,

Mühlerrainstrasse 30, 4414 Füllinsdorf

Pfarrpersonen:

Pfarrer Peter Leuenberger,

061 901 14 40,

peter.leuenberger@ref-fre-fue.ch

Pfarrer Urs Thönen, 076 721 82 60,

urs.thoenen@ref-fre-fue.ch

Zur Website

ref-fre-fue.ch

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Arisdorf-Giebenach-Hersberg

Persönlich

«Siehe, ich mache alles neu!»

Wenn die Jahreslosung 2026 «Siehe, ich mache alles neu!» von uns als Kirche als Inspiration angesehen wird, wie könnte das wohl aussehen? Können wir uns vorstellen, wie wir in der Gesellschaft Neues anstossen? Wenn wir zur Plattform für Dialoge werden oder zur Brücke zwischen Generationen und auch zu einem Ort, wo Glaube neu erlebt werden kann. In einer Erneuerung öffnen wir uns als Kirche für die Fragen und die Sorgen unserer Zeit, bringen Menschen zusammen und leben den Glauben auf eine Art, der wirklich relevant ist.

Was würdest du uns raten, neu zu überdenken?

- Alten Traditionen vielleicht neue Formen von Gemeinschaft gegenüberstellen?
- Menschen auf frischere Art und Weise ansprechen?
- Glauben an Jesus Christus persönlicher zu erleben, darüber zu sprechen, zeitgemässer zu deuten und zu



schauen, wie der Glaube in die heutige Welt passt?

- Als Kirche eine neue, soziale Rolle übernehmen, und welche könnte das sein?
- Sich als Kirche für Gerechtigkeit einsetzen oder einfach offener werden für unterschiedliche Menschen? Und was für Gedanken oder Wünsche hast du selbst, wenn du an die Zukunft unserer Kirchgemeinde denkst? Wir sind sehr gespannt darauf, was dir dazu einfällt! Bitte suche doch das Gespräch mit uns. Als geistliche Ermutigung noch folgende Gedanken: Stell dir vor, Jesus bringt Erneuerung in dein persönliches Leben, indem er leise dein Herz berührt, sodass du

veraltete Denkmuster loslassen und Altlasten abstreifen kannst und dir Hoffnung schenken lässt. Durch ihn öffnen wir uns für einen Neuanfang, lassen Altes hinter uns, üben explizit Vergebung, wo wir nachtragend waren, und entdecken, dass Glaube lebendig ist und uns immer wieder erneuern kann. In diesem Vertrauen dürfen wir wachsen, uns verändern und mit neuer Stärke in die Zukunft schauen. Gibt es da etwas Bestimmtes, was dir gerade auf dem Herzen liegt?

Erneuerung durch Jesus zum Beispiel, dass wir mehr Vertrauen und Liebe in unseren Alltag bringen, dass wir mehr Vergebung üben oder dass wir in unseren Beziehungen offener und ehrlicher werden. Letztlich geht es darum, dass wir im echten Leben spüren: Jesus erneuert nicht nur abstrakt, sondern ganz konkret unsere Sicht auf uns selbst, auf andere Menschen und unseren Weg. Gibt es da was davon, was dich besonders anspricht? RAPHAEL BACHMANN

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar

10.15 Uhr, Pfarrhauskeller: Bibel und Zopf, mit Stephanie Schleith. Austausch zum Bibeltext mit Glaubensfragen, dazu gibt es Zopf und Kaffi

Sonntag, 11. Januar

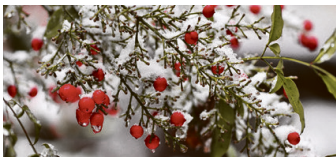
10.15 Uhr, Pfarrhauskeller: Vortrag mit Apéro. Mit Carole Steiger zum Thema «Abschied und die Facetten der Trauer»

Sonntag, 18. Januar

10.15 Uhr, Kirche Arisdorf: Begrüssungsgottesdienst mit Pfarrer Peter Leuenberger. Andrea Haab am E-Piano. Anschliessend Apéro

Sonntag, 25. Januar

10.15 Uhr, Kirche Arisdorf: Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Jecker und Beat Schmid an der Orgel



Weitere Anlässe

Freies Reden. Montag, 12. Januar, 9 Uhr, Pfarrhauskeller Arisdorf

Seniorenachmittag.

Freitag, 23. Januar, 14.15 Uhr, Theateraufführung vom Seniorentheater Sissach im Gemeindesaal Arisdorf, anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarrhauskeller

Raclette-Plausch.

Freitag, 30. Januar, 18 Uhr, Pfarrhauskeller Arisdorf

Kontakt

Sekretariat: Sandra Schlienger, Hauptstrasse 66, 4422 Arisdorf, 079 626 44 22, info@refarisdorf.ch

Zur Website

refarisdorf.ch

Infos zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

